

## Die Woche im Blick

**KZBV-Vorstand zur Kritik der Kassen:**  
Kassen wollen Mangelstatus zementieren **2**

**Niedersachsens Zahnärzte warten noch immer auf Gelder:**  
AOK will Leistungen nicht bezahlen **3**

**DZW-Interview mit Dr. Dieter Thomae, FDP:**  
„Leistungserbringern feste Preise bieten“ **5**

## Zahnmedizin

**Komplikationen unterer retinierter Weisheitszähne:**  
Prophylaktisches Entfernen oft indiziert **9**

**Nahezu jeder Fünftel reagiert allergisch:**  
Nickel in Dentallegierungen nicht erforderlich **10**

## Praxis aktuell

**Zahnarztpraxis der Bundeswehr:**  
Die Marine setzt Kurs auf Qualitätsmanagement **12**

**Gemeinschaftspraxisverträge:**  
 Klären, wer haftet **17**

**Analogberechnung neuer Leistungen:**  
„Wissenschaftliche Anerkennung“ nicht Voraussetzung **18**

**Hochschulseiten** 15/16

**Sonderseiten dentalinforma** 20–25

Harte Kritik an „Untätigkeit der KZBV“ bei der Bema-Umstrukturierung – KZBV-Vorstandsreferent Buchholz kämpft um Verständnis:

## „Wenn wir keinen geschlossenen Vorschlag vorlegen, verlieren wir“

„Wenn wir in der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) unsere Arbeit, einen in sich geschlossenen Vorschlag zur Bema-Umstrukturierung bis zur Sitzung des Bewertungsausschusses am 19. Juli vorzulegen, nicht erledigen, dann werden wir verlieren.“

Das erklärte der Vorstandsreferent der KZBV, Dr. Günther E. Buchholz, Niedersachsen, bei einer Veranstaltung der Zahnärzte-Initiative Bonn, Siegkreis und Euskirchen e.V. (ZIBS) in Bonn vor etwa 100 Zahnärzten zu den Verhandlungen mit den Krankenkassen um einen neuen Bema.

### Die Bema-Umstrukturierung zum Besseren wenden

„Dann könnte es auf Grund des Krankenkassenvorschlags als einzigem für die Bema-Neubewertung eine juristische Entscheidung durch den Vorsitzenden des Bewertungsausschusses geben.“ Buchholz: „Wir müssen und wir werden aus der KZBV herausver-

suchen, den Gesetzesauftrag zur Bema-Umstrukturierung halbwegs zum Besseren zu wenden.“

Nachdem Buchholz den Zahnärzten auf der ZIBS-Veranstaltung – dieser Interessenverband ist eine größten und am besten organisierten lokalen Vereinigungen, auch um die Kollegenschaft auf eine freie Praxis und die Überwindung der GKV-Zwänge vorzubereiten – die unterschiedlichen Ansätze und Ergebnisse der BAZ-II-Studie der Zahnärzte und der Krankenkassen-Studie zur Neurelationierung der Bema-Positionen vorgestellt hatte (*die DZW berichtete und kommentierte als einziges Medium ausführlich dazu*), musste sich der KZBV-Vorstandsreferent, der in der Ver-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Zähne von Bedeutung – Forsa-Umfrage zum „Schönheitswahn“

## Schön sein bedeutet für viele erfolgreich sein

Schönheit und Erfolg – für mehr als die Hälfte der Deutschen gehört beides zusammen. Gut aussehende Menschen sind nach Ansicht der Bundesbürger deutlich erfolgreicher als weniger attraktive. Und jeder Fünfte hält schöne Menschen für glücklicher.

Nach einer Forsa-Umfrage unter 1.006 Bundesbürgern im Auftrag der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) und der Zeitschrift *Vital* beneiden vor allem Frauen und die unter 30-Jährigen gut aussehende Menschen um ihre Attraktivität. Für die über 45-Jährigen zählt dagegen vor allem die „innere Schönheit“. Bei den jüngeren gaben immerhin 18 Prozent an, für eine sonnengebräunte Haut schon einmal ein Gesundheitsrisiko einzugehen.

Laut Umfrage würden sich allerdings nur 3 Prozent der Bundesbürger einer Schönheitsoperation unterziehen. Umgekehrt sagten 86 Prozent der Befragten, dass sie allgemein zufrieden seien mit

(Fortsetzung auf Seite 4)

In einem Punkt sind sich Zöller von der CSU und Th beim Bundesverband Dentalhandel (BVD) einig:

## Für Zahnersatz mitte kein Platz mehr in de

Sobald es gelungen sei, in der zahnmedizinischen Versorgung der Kassenpatienten „die Prävention gestärkt zu haben“, werde man „mittelfristig die Bezuschussung von Zahnersatz aus der GKV herausnehmen und diesen völlig in die Privatversicherung überführen“, so der gesundheitspolitische Sprecher der CSU, Wolfgang Zöller, auf der Jahrestagung des Bundesverbands Dentalhandel (BVD) in Bad Neuenahr.

Der gesundheitspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Dr. Dieter Thomae, unterstützte auf derselben Tagung im politischen Forum Zöllers Forderung und sagte zu den Vertretern des Dentalhandels: „Auch wir von der FDP wollen Zahnersatz aus dem gesetzlichen System herausnehmen und vorerst in einem ersten Schritt auf Festzuschüsse deutlich reduzieren“ (*siehe auch das DZW-Interview mit Thomae auf Seite 5 dieser Ausgabe*).

In der Herausnahme von Zahnersatz sehen Zöller und Thomae gemeinsam die einzige Chance, im gesamten System der gesetzlichen Krankerversicherung (GKV) ein Programm von Kern- und Wahlleistungen umsetzen zu können

und so 0,5 Prozent vom Beitragsniveau der GKV einzusparen. Die FDP hofft, die GKV-Beiträge um bis zu 2 Prozentpunkte durch Verlagerung von Leistungen in den privaten Bereich oder Erhöhung von Selbstbeteiligungen reduzieren zu können.

### Auch mit der CDU/CSU keine radikale Reform

Dass es auch mit einer CDU/CSU-geführten Regierung zu keinen radikalen Reformen im Gesundheitswesen kommen wird, ergibt sich aus dem Schwerpunkt der Ausführungen Zöllers für die Zukunft. Ähnlich wie SPD-Vertreter, aber auch die Krankenkassen konstatierte jener, dass man „nicht von einer Ausgabenexplosion sprechen könne, denn die GKV habe ein Einnahmeproblem“. Zöller: „Gute Medizin kostet Geld und wir müssen davon die Bürger überzeugen.“

Lesen Sie in der neuen Ausgabe der

• Zur Sache:  
Neue Wege suchen

• Suprakonstruktionen

• Nicht jeder Unterkiefer verträgt eine Sofortbelastung

• Edelmetall oder Nichtedelmetall – das ist die Frage

• Festigkeitsuntersuchung zu galvanogestützten *Empress 2*-Seitenzahnkronen

• Preisverleihung an Hammer Dentallabor: „Einstellung ausgezeichnet“



„GOLDENE F

giroBOND

QUALITÄT entscheidet

**White Supreme**  
2 A  
46298

**ZB MED**  
Dental Service GmbH  
56203 Höhr-Grenzhausen  
Telefon: 0 26 24 - 94 99 - 0  
Fax: 0 26 24 - 94 99 29